

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pt.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 29.

Mittwoch, den 10. April.

1907.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:
Nr. 9. Verordnung, das Verfahren bei gerichtlichen Leichenuntersuchungen betreffend, vom 14. März 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem
Amtsgerichtssekretär Scharlach in Lippstadt
das Fürstlich Lippische
silberne Verdienstkreuz
gnädigst zu verleihen geruht.
Detmold, den 5. April 1907.
Fürstliches Staatsministerium.
Führ. von Gevecke.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 10. März 1907, ist dem
Rentner Adolf Lindrum zu Detmold in
der Nähe der neuen Kaserne daselbst ein echter
brauner Teckel im Werte von etwa 50 Mark
abhanden gekommen.

Vermutlich ist der Teckel eingefangen und
dann weiter veräußert.

Um Nachforschung nach dem Hunde, sowie
um Nachricht hierher zu P. L. 103/07 wird ersucht.
Detmold, den 5. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Die von dem Vorstände der Berufsgenossen-
schaft für die Unfallversicherung der in land- und
forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums
Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten
Auszüge aus der Heberolle für die Domänen

und Rittergüter im Bezirk des Verwaltungsamts
Detmold liegen vom

Mittwoch, den 10. d. M.

ab während der Dauer der Geschäftsstunden zwei
Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten in der
Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts
aus, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffent-
lichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer
weiteren Frist von zwei Wochen der Betriebs-
unternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur
vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung
bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch er-
heben kann.

Detmold, den 8. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Forstbrink.

Die Gemeinde Hörstmar beabsichtigt, den
schon seit längerer Zeit nicht mehr benutzten
öffentlichen Dorfsweg Kartenblatt 3, Parzelle 136
der Gemarkung Hörstmar eingehen zu lassen und
an die angrenzenden Grundbesitzer zu verkaufen.
Etwaige Einreden dagegen sind binnen 14 Tagen
bei Meldung des Ausschlusses hier vorzubringen.
Detmold, den 8. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Forstbrink.

Ein Wolf, gezähmt, mit Halsband, ist ein-
gefangen und befindet sich bei dem Landwirt
Hofmeister in Wehren. Der sich Legitimie-
rende hat sich spätestens bis zum 12. d. M.,

nachmittags 5 Uhr, bei uns zu melden, widrigenfalls das Tier erschossen wird.

Detmold, den 9. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-
Verurteilungen für das Steuerjahr 1907/08 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Aemtern Schötmar und Derlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1907/08 wieder zum vorigjährigen Steuerfah eingeschat worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuerfah bis Mittwoch, den 10. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Verurteilungen am

Dienstag, den 7. Mai d. J.,
abends 6 Uhr.

Noch unerledigte Verurteilungen gegen die vorigjährige Steuereinschatzung beziehen sich nicht auf den diesjährigen Steuerfah. Wer sich über die Beibehaltung des vorigjährigen Steuerfahes für dies Jahr beschwert fñhlt, hat also auf's Neue Verurteilung einzulegen.

Schötmar, den 2. April 1907.
Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-
Verurteilungen für das Steuerjahr 1907/08 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Verurteilungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlussfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1907/08 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 13. d. M.
bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 11. Mai d. J.

abends ab.

Blomberg, den 4. April 1907.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Im laufenden Rechnungsjahre kommen zu
Kommunalzwecken zur Hebung:

I. im Amte Blomberg:

- a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, Juli und November,
- b. Gebäudesteuer: 3 Monatsbeträge im Februar,
- c. Einkommensteuer: je 1 Steuerfah im Mai, August, Oktober, Januar und $\frac{1}{2}$ Steuerfah im Februar;

II. im Amte Schieder:

- a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, August und November und 2 Monatsbeträge im Februar,
- b. Einkommensteuer: je 1 Steuerfah im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und $\frac{1}{2}$ Steuerfah im März;

III. im Amte Schwalenberg:

- a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, Juli, November und Februar,
- b. Einkommensteuer: je 1 Steuerfah im Mai, Juni, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März.

Blomberg, den 2. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bei einem notgeschlachteten Bullen des Landwirts Henncke zu Altendonop ist Rauschbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 4. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Johanne Schmidt in Verlebed

wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 15. März 1907 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 15. März 1907 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 30. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXV Bl. 1706 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofstischlers Fritz Wegemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das herrschaftliche Wohnhaus C. Nr. 307 „Im Fürstengarten“ mit Garten und Gebäudefläche, Parzellen 324/2 und 325/2 des Kartenblatts 25 zu 7 a 64 qm, am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einschränkende Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt in Lemgo, alleiniger Inhaber der

Firma H. G. Schmidt in Lemgo, ist heute am 8. April 1907, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Georg Grief in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 7. Mai 1907,

vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 4. Juni 1907,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Mai 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Die Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Menke und Wilhelmine, geb. Echterdief, auf Nr. 9 zu Werl haben durch Vertrag vom 26. März 1907 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Salzungen, den 27. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Wilhelm Junghärtchen in Schötmar und dessen Ehefrau Karoline, geb. Recker, haben durch Vertrag vom 26. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Salzungen, den 27. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

